

## Verstöße bei spontaner Demo

Polizei erteilt Platzverweise

VON JEAN-PIERRE FELLMER

**Bremen.** Rund 30 Menschen haben am Sonntagabend laut Polizei an einer spontanen Demonstration in der Östlichen Vorstadt teilgenommen. Dabei sei es zu Verstößen wie Sachbeschädigung und dem Abbrennen von Pyrotechnik gekommen. Insgesamt stellte die Polizei nach eigenen Angaben zwölf Frauen, prüfte ihre Identitäten und verteilte Platzverweise.

Um kurz nach 20 Uhr bewegte sich die Ansammlung von der Straße Am Hulsberg in Richtung Vor dem Steintor. Angaben der Polizei zufolge führten die Demonstrierenden Banner mit Aufschriften wie „Alerta Alerta Querfeminista“ mit. Die Gruppe habe die Fahrbahn blockiert und Feuerwerkskörper sowie Pyrotechnik gezündet. Eine Versammlungsleiterin habe sich der Polizei nicht zu erkennen gegeben. Die Teilnehmerinnen flüchteten in unterschiedliche Richtungen vor den Einsatzkräften, die Beamten konnten mehrere Frauen stellen. Sie hätten bei ihnen Plakate mit Aufschriften wie „Patriarchat abbrennen - aggressiv, radikal, feministisch, kämpfen“ sichergestellt.

### Anzeige gegen 24-Jährige

Bei einer 24-jährigen stellten die Polizisten Spuren frischer Farbe fest, zudem führte sie eine Schablone mit der Schrift „Männer ermorden“ und Sprühkreide mit sich. An der Hemelinger Straße stellten die Einsatzkräfte den besagten Schriftzug sowie Symbole von Geschlechtsteilen an einer Hauswand fest. Gegen die 24-Jährige wurde eine Anzeige wegen Sachbeschädigung mit öffentlicher Aufforderung zu Straftaten gefertigt.

Ermittlungen wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz wurden aufgenommen. Die Kriminalpolizei sucht Zeugen, vor allem wegen der Sachbeschädigungen. Wer Informationen hat, kann sich jederzeit beim Kriminaldienst unter der Telefonnummer 0421/362.38.88 melden.

## Naturkundler fotografiert das Tier an der Weser nahe des Stadionbads – Fachleute sind überrascht



Gegenüber des Stadionbads schwamm der Biber in der Weser die Uferlinie entlang und kletterte in den Steinpackungen herum, vermutlich auf der Suche nach Nahrung.

FOTO: THOMAS KUPPEL

VON JÖRN HILDEBRANDT

**Bremen.** Das Foto zeigt ein Tier mit plattem, ovalem Schwanz – also ist es ein Biber und weder Nutria noch Bisam, mit denen er leicht zu verwechseln ist. Der Naturkundler Thomas Kuppel hat den Biber vor wenigen Tagen

an der Weser gegenüber des Stadionbads gesichtet und Fotos geschossen, die keinen Zweifel aufkommen lassen.

„Das ist der erste Lebend-Nachweis eines Bibers in Bremen“, sagt Henrich Klugkist von der Bremer Naturschutzbehörde, „bisher liegen nur Totfunde von überfahrenen Exemplaren vor.“ Auch die Säugetierfachleute Hans-Konrad Nettmann von der Bremer Uni und Heiko Brunken von der Hochschule Bremen sind von der Biberbeobachtung überrascht.

„Der Biber schwamm in der Weser die Uferlinie entlang und kletterte in den Steinpackungen herum – offenbar, um an Nahrung wie Weidenzweige zu gelangen“, berichtet Thomas Kuppel. Der Biber ist ein reiner Vegetarier, der sich an Gewässern ansiedelt. Er legt seinen Bau, in dem er wohnt und die Jungen aufzieht, stets so an, dass er ihn unter Wasser schwimmend erreichen kann – offenbar ein hervorragender Schutz gegen Fressfeinde. Röhren führen zu der selbst gebauten Burg, in dem der Biber mit bis zu vier Jungen in einem Wohnkessel lebt, der so hoch über dem Wasserspiegel liegt, dass er trocken bleibt.

„Der Biber mag Wasserstands-Schwankungen überhaupt nicht“, sagt Heiko Brunken,

„deshalb legt er auch häufig Dämme an, die ein Gewässer aufstauen und einen bestimmten Wasserstand halten. Damit wird gewährleistet, dass der Eingang zu seinem Bau nie über den Wasserspiegel ragt.“ Um ihre Dämme zu bauen, fällen Biber Bäume bis zu

### „Das ist der erste Lebend-Nachweis eines Bibers in Bremen.“

Henrich Klugkist, Naturschutzbehörde

20 Zentimetern Durchmesser und legen mit Stämmen, Ästen und Zweigen einen Querringel zum Gewässer an, den sie sorgfältig mit Schlamm abdichten.

Derartige „wasserbauliche Maßnahmen“ durch ein Wildtier sind vor allem für den Hochwasserschutz im Bereich menschlicher Siedlungen problematisch: „Wenn der Biber in die Deiche geht, um dort seinen Bau anzulegen, würde dies die Deichsicherheit klar gefährden, dann müsste man etwas machen“,

### Problem in einigen Teilen Deutschlands

**Der Biber ist** ebenso wie der Wolf eine europaweit geschützte Art. In den letzten Jahren wächst seine Population stetig, wobei es deutliche Besiedlungsunterschiede zwischen der kontinentalen Region im Osten Deutschlands und der atlantischen Region im Westen gibt. Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) aus dem Jahre 2019 lebten im kontinental geprägten Teil Deutschlands rund 2900 Biber, in der atlantischen dagegen nur etwa 190. Eine deutliche Verbreitungslücke be-

steht zwischen Ems und Elbe. Die starke Vermehrung des Bibers stellt zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern oder in Bayern Landwirtschaft und Gewässerschutz vor zunehmende Probleme: Er kann in Mais- und Getreidefeldern Schäden anrichten und für Überschwemmungen von Äckern sorgen. Seine Wohnhöhlen können zu instabilen Deichen bis zum Deichbruch führen. Und schließlich ist der Biber auch wegen seiner Baumfällungen in der Forstwirtschaft wenig beliebt.

sagt Rolf Dülge, Technischer Leiter beim Bremischen Deichverband am rechten Weserufer. Er sieht jedoch nicht, dass der Biber in Zukunft zu einer Gefahr für den Hochwasserschutz werden könnte, da der Biber keine Tide-Schwankungen mag und weil die Weser und ihre Nebenflüsse im Bremer Raum unter Gezeiteneinfluss stehen. Weit gravierender seien derzeit Nutrias, die enorme Schäden an den Deichen anrichten.

Allerdings breitet sich der Biber, der einst in Deutschland fast ausgerottet war, schon geraume Zeit wieder aus: Er hat sich zum Beispiel im Mittellauf der Elbe stark vermehrt und auch schon Aller und Ems erreicht. „Auch an der Wümme bei Fischerhude soll es bereits Biber geben, wo er jedoch toleriert wird“, sagt Rolf Dülge.

Heiko Brunken von der Hochschule sammelt seit vielen Jahren Daten zur Verbreitung von Säugetieren im Bremer Raum. Seinem digitalen Atlas zufolge wurde in Lemwerder im Jahre 2015 ein Biber gesichtet, in Ritterhude 2020. Den Fotobeleg von Thomas Kuppel hat er bereits in seinen Atlas eingefügt.

„Man weiß nicht, was kommt – die Entwicklung des Bibers ist schwer einzuschätzen“, sagt Brunken, „und in Bremen gibt es zahlreiche versteckte Gewässer mit viel Weidenwuchs und guten Uferstrukturen – dort könnte er sich gut ansiedeln, zumal dort kein Gezeiten-Einfluss herrscht.“ Brunken nennt vor allem die ausgedehnten Fleetsysteme in Bremen oder den Polder am Neustädter Hafen als potenzielle Biber-Lebensräume. Der weite Grünlandgürtel um Bremen mit seiner offenen Landschaft sei dagegen für Biber wenig attraktiv.

Weitere Informationen über die Verbreitung von Säugetieren in Bremen und umzu gibt es auf <https://biodiv-atlas.de/mammal>.

ANZEIGE

## Das Rheingau – Natur- & Kulturerlebnis

Busreise vom 25. April bis 28. April 2021

- > Stadtführung in Rüdesheim
- > Besuch des Klosters Eberbach
- > Führung und Weinprobe im Weingut Altenkirch



Ihre Reise führt Sie in das UNESCO Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“. Sie wohnen in Lorch im Rheingau in einem Hotel mit ganz besonderer Geschichte: ein altes Schulhaus wurde 2013 mit viel Liebe zum Detail in ein bezauberndes Hotel umgewandelt. Kulinarisch verwöhnt werden Sie u.a. im nahegelegenen Weingut Altenkirch. Hier erleben Sie auch eine Weinprobe bei Kerzenschein. Ein Stadtrundgang durch das kleine Weinstädtchen Lorch endet mit einem kurzen Orgelspiel in der Pfarrkirche St. Martin. Begleitet von Ihrem Gästeführer unternehmen Sie eine Fahrt durchs Rheingau und besuchen u.a. das Kloster Eberbach und Eltville.

- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
  - > 3 Übernachtungen im 3-Sterne-superior Hotel IM SCHULHAUS in Lorch
  - > 1 Flasche Wasser bei Anreise
  - > 3 x Frühstück
  - > 2 x Abendessen (2-Gänge-Menü)
  - > Führung und Weinprobe bei Kerzenschein im Weingut Altenkirch
  - > Stadtrundgang Lorch mit Orgelspiel in der Pfarrkirche St. Martin
  - > Stadtführung Rüdesheim
  - > Rheingau-Rundfahrt
  - > Führung Kloster Eberbach
  - > Örtliche Reiseleitung

Reisepreise pro Person:  
**im Doppelzimmer € 515,-**  
**im Einzelzimmer € 595,-**

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unsere Angebote sind für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

## Sonneninsel Fehmarn

Busreise vom 6. Mai bis 9. Mai 2021

- Fehmarn zur Rapsblüte, Inselrundfahrt, Besuch von Lübeck und Eutin



Die weiten, gelbleuchtenden Rapsfelder Fehmarns strahlen im Mai mit der Sonne um die Wette. Schon auf der Fehmarnsundbrücke stellt sich Ihr Inselurlaubsgefühl ein. 42 Inseldörfer, die Inselhauptstadt Burg und ein 78 km langer Küstenstreifen mit Steilküsten, Binnenseen, Sand- und Naturstränden sind die Merkmale der Sonneninsel Fehmarn. Einige dieser Schönheiten werden Ihnen auf einer Inselrundfahrt mit dem Bus gezeigt, einige können Sie selbst zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
  - > 3 Übernachtungen im 3-Sterne superior Hafen Hotel Schützenhof in Burgstaaken
  - > 3 x Frühstück
  - > 1 x Abendessen (3-Gänge-Menü)
  - > Stadtführung Lübeck
  - > Inselrundfahrt Fehmarn
  - > Stadtführung Eutin
  - > Kurtaxe Fehmarn
  - > Örtliche Reiseleitung

Reisepreise pro Person:  
**im Doppelzimmer € 475,-**  
**im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 529,-**

**TAXI** Service **Zusätzlich buchbar:**  
ab/bis Haustür € 18,- p.P.

Reisevermittler: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

Reiseveranstalter für beide Reisen: U+R Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Bornstr. 19-22, 28195 Bremen

Das Leserreisen-Büro ist bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Martinstr. 43, 28195 Bremen  
Osterholzer Kreisblatt/DER Deutsches Reisebüro  
Bahnhofstr. 77 - 27711 Osterholz-Scharmbeck

0421/36 71-66 33  
Telefonische Erreichbarkeit Mo.-Fr.: 10-14 Uhr  
bt-leserreisen@hanseatreisen.de  
weser-kurier.de/leserreisen

WESER KURIER REISEN

## NOTDIENSTE

### ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen**, 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Krankenhaus St. Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, ☎ 116 117

**Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst**, von 19 bis 23 Uhr in der Prof.-Hess-Kinderklinik, Friedrich-Karl-Str. 68, ☎ 3 40 44 44

**Zahnärztlicher Notfalldienst**, Behandlungszeit von 21 bis 23 Uhr, ☎ 122 33

**TIERÄRZTLICHER NOTDIENST**  
**Notdienst der Tierärztekammer Bremen**, 20 bis 8 Uhr, ☎ 122 11

### APOTHEKEN-NOTDIENSTE

**Apothek** Außer der Schleifmühle, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Außer der Schleifmühle 80, ☎ 32 66 65

**Apothek** Blockdiek, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Max-Säume-Str. 4, ☎ 47 07 37

**Birken-Apothek**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, In den Barken 25, ☎ 61 18 08

**Scharnhorst-Apothek**, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Scharnhorststr. 127e, ☎ 20 45 15

**TELEFON-NOTHILFE**  
**AA Anonyme Alkoholiker**, Hilfe für Men-

schen mit Alkoholproblemen, Geeren 24, ☎ 45 45 85

**AI-Anon Bremen-Stadt**, Familiengruppen für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, ☎ 45 45 62

**Giftinformationszentrum Nord (GIZ)**, bundesweit, ☎ 05 51 / 192 40

**Guttempler in Bremen e.V.**, Hilfe bei Alkoholproblemen, ☎ 396 13 94

**Kommunales Kinder- und Jugendschutztelefon**, Tag und Nacht, ☎ 699 11 33

**Kreuzbund**, vertrauliche Hilfe bei Suchtproblemen für Betroffene und Angehörige, Osterfeuerberger Ring 7-9, ☎ 0152 / 24 77 37 99

**Nachtwerk – Nächtliche Telefonberatung für Menschen in psychischen Krisen**, täglich von 21 bis 8.30 Uhr, ☎ 95 70 03 10

**Psychiatrischer Kriseninterventionsdienst der Gesundheit Nord**, von 17 Uhr bis 21 Uhr unter ☎ 04 21 / 80 05 82 33; tagsüber unter ☎ 66 06 11 25 (für Bremen-Nord) oder ☎ 40 80 (Zentrale)

**Telefonseelsorge**, Tag und Nacht, bundesweit, ☎ 0800 / 111 01 11

**Weißer Ring e.V.**, Opferhilfeverein, Bremen Süd, Ost, Mitte: ☎ 04 21 / 6 20 06 75; Bremen West, Nord: ☎ 01 51 / 55 16 47 24; Landesbüro: ☎ 04 21 / 32 32 11; bundesweit 7 bis 22 Uhr: ☎ 11 60 06

## Zwei Verletzte bei Straßenrennen

**Bremerhaven.** Zwei Verletzte hat ein illegales Straßenrennen am Sonnabendabend in Bremerhaven gefordert. Der 19-jährige Fahrer eines Audi und der 29-jährige Fahrer eines Mercedes lieferten sich laut Polizei auf der Stresemannstraße stadteinwärts ein Rennen, wobei sie andere Autofahrer auch bedrängt haben sollen.

Andere Verkehrsteilnehmer hatten die Polizei über die mit stark überhöhter Geschwindigkeit nebeneinander fahrenden Autos informiert. In einer Linkskurve in Höhe der Hinrich-Schmalfeldt-Straße verlor der Audi-Fahrer auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug, schleuderte über den Geh- und Radweg gegen einen Ampelmast und kam nach 30 Metern an einem Lichtmast zum Stillstand. Der Fahranfänger wurde verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Sein 18-jähriger Beifahrer wurde leicht verletzt. Am Audi entstand Totalschaden. Für die Bergungs- und Reinigungsmaßnahmen wurde die Straße voll gesperrt.

Die beteiligten Fahrzeuge wurden sichergestellt und die Führerscheine des Audi-Fahrers und des Mercedes-Fahrers beschlagnahmt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 30.000 Euro.

HPP